



Missachtung:

- Kind wird respektlos behandelt
- keine Wertschätzung
- Kind wird bloßgestellt
- Folge: Kind denkt es sei minderwertig

Achtung & Respekt:

- Kind bekommt volle Aufmerksamkeit & Vertrauen
- fremde Anteile vom Kind werden akzeptiert
- Kind wird für zukunfts-fähig gehalten

5 Säulen guter Erziehung



Emotionale Wärme:

- Grundlage für eine sichere Bindung
- Eltern zeigen Zuwendung, Geborgenheit, Interesse und Verständnis

Emotionale Kälte:

- Mangel an emotionaler Nähe, Zuwendung und Aufmerksamkeit
- Eltern sind gleichgültig und überfordert



Allseitige Förderung:

- ausgeglichene, vielseitige Unterstützung
- Kind kommt in Kontakt mit Natur, Religion, usw.
- Fragen werden beantwortet
- Ziel: ganzheitliche Entwicklung
- Umfeld wird geschaffen
- Förderung der Selbstständigkeit und Verantwortung



Struktur & Verbindlichkeit vs. Chaos & Beliebigkeit:

- Regeln die bekannt und einsichtig sein sollten
- von beiden Seiten abgesprochen
- Rituale des Alltags und Gewohnheiten → Struktur
- Kind neigt dazu nichts zu tun wenn der Erwachsene unsicher/inkonsequent ist
- keine klare Orientierung/festen Regeln
- ↳ Folge: chaos

Einseitige Förderung:

- zwei Externe
- ↳ Überforderung
- ↳ mangelnde Förderung
- Erwachsener zu fordernd oder passiv
- fehlt an Balance/angemessener Reaktion auf Bedürfnisse des Kindes
- Entwicklungschancen werden eingeschränkt

Hannah, Ciara, Chiara, Angelina und Lisanne

Achtung & Respekt

- keine Autoritätsmacht
- erzieher: dem Kind wehren ist ok, aber
- keine Autorität ausstrahlen
- Druck soll nicht gegen die Kinder sein
- kein zu stilles, ständ. Schreien zu hören

Missachtung

- akzeptierte Kommunikation zwischen erziehend + erziehend
- von anderen Missachtung
- durch physischen/psychischen Druck verurteilt Erwachsene von Kind Zielvorstellungen anzupassen
- Kind überlebt sich als Minderwertiger

Fünf Säulen

1. Emotionale Wärme

- Erwachsene gibt dem Edukanden volle Aufmerksamkeit
- kein Zwang!
- emotionaler Aspekt kann sich äußern in Körperkontakt (lächeln, zugewandten Haltung)

2. Emotionale Kälte

- Erwachsene lehnt das Kind offen ab
- Ignorieren und Desinteressiert
- wenig Anteilnehmend, vermeidet Körperkontakt
- Missbrauch des Kind
- Das Kind wird physisch, psychisch oder sozial vernachlässigt

4. Struktur und Verbindung vs. Chaos und Beliebigkeit

- Es gibt Regeln die bekannt und einsichtig sein sollen
- von beiden Seiten abgesprochen
- Rituale des Alltags und Gewohnheiten gehören auch zu Strukturen
- Die Handlungssicherheit besteht aus Verlässlichkeit und Kontinuität
- Wenn der Erwachsene unsicher und inkonsequent ist, neigt das Kind dazu nichts zutun und es geschehen zu lassen sein
- keine klare Orientierung

5. Allseitige Förderung vs. einseitige Förderung

Allseitige Förderung:

- Das Erwachsene sorgt für eine ausgeglichene, vielseitige Unterstützung des Kindes
- Das Kind wird in Kontakt mit Natur, Religion, Kunst, Technik, Religion gebracht
- Eine vollständige Entwicklung
- Es wird ein Umfeld geschaffen, das Anregung bietet, aber nicht überfordert
- fördert die Selbstständigkeit und Verantwortung des Kindes
- Verantwortung des Kindes

Einseitige Förderung:

- Drängung von Überforderung
- Kind erhält Anregung und Unterstützung
- Kind stellt sich überfordert und vernachlässigt

3. Kooperation

- geht um miteinander, Gespräche entstehen
- Erziehende vertreten eigenen Standpunkt, hören sich trotzdem deren Meinung an
- Edukanden werden in Entscheidungen einbezogen
- geht um Teilhabe und Teilnahme der Edukanden
- Erziehende übernehmen Verantwortung und Begleitung

2. Dialogismus

- Erziehende, bestimmen was Edukant zu ihm hat
- All Kontrolle, Liebesdrückungen und Versorgen wird Edukant eingeschänkt
- Argumente von Edukanden werden nicht gehört
- Kind wird nicht als eigenständiger Mensch anerkannt, erst zu einem Menschen „gemacht“
- Edukant wird nicht „ausgelebt“
- darf keine Verantwortung übernehmen
- Edukanden sind unfähig und inkompetent

Vier Säulen

entwicklungsfördernder Erziehung

emotionale Wärme vs. emotionale Kälte

- Der Erwachsene zeigt Zuneigung und Interesse am Kind.
- Lob, Trost und Nähe werden gegeben.
- Das Kind fühlt sich geliebt, sicher und verstanden.
- Der Erwachsene hört zu und nimmt die Gefühle des Kindes ernst.
- Folge: Das Kind entwickelt Vertrauen und ein starkes Selbstwertgefühl.
- Der Erwachsene zeigt wenig Gefühle oder Interesse.
- Zuneigung, Lob und Nähe fehlen.
- Das Kind fühlt sich einsam und abgelehnt.
- Der Erwachsene reagiert distanziert oder gleichgültig.
- Folge: Das Kind wird unsicher, traurig und hat geringes Selbstvertrauen.



Achtung und Respekt vs. Missachtung

- Der Erwachsene widmet dem Kind volle Aufmerksamkeit zu.
- Er erkennt an, dass das Kind anders ist als er selbst.
- Fremde oder andere Seiten des Kindes werden akzeptiert.
- Das Kind darf eigene Wege gehen.
- Der Erwachsene traut dem Kind etwas zu und glaubt an seine Fähigkeiten.
- Das Kind wird ermutigt, selbst Lösungen zu finden.
- Missachtung
- Das Verhalten und die Person des Kindes werden geringgeschätzt.
- Abwertende Kommentare wirken erniedrigend.
- Das Kind wird bloßgestellt (z. B. vor anderen).
- Der Erwachsene übt körperlichen oder psychischen Druck aus.
- Das Kind soll sich den Vorstellungen des Erwachsenen anpassen.
- Gewalt wird als Mittel benutzt.
- Folge: Das Kind fühlt sich minderwertig und nicht respektiert.



Struktur und Verbindlichkeit vs. Chaos und Beliebigkeit

- Es gibt Regeln die bekannt und einsichtig sein sollen.
- Von beiden Seiten abgesprochen
- Rituale des Alltags und Gewohnheiten gehören auch zur Struktur
- Die Handlungssicherheit besteht aus Verlässlichkeit und Kontinuität
- Wenn der Erwachsene unsicher und inkonsequent ist neigt das Kind dazu nichts zu tun und alles geschehen zu lassen
- Keine klare Orientierung Keine festen Regeln.
- Der Erzieher ist überfordert, unnahbar, abweisend.



Allseitige Förderung vs. einseitige Förderung

- Der Erwachsene sorgt für eine Ausdrucksform von übermäßiger Leistung
- gewogene, vielseitige Unterstützung des Kindes.
- Das Kind wird in Kontakt mit Natur, Wissenschaft, Technik, Religion gebracht
- Kind fühlt sich überfordert und vernachlässigt.
- Eine vollständige Entwicklung
- Es wird ein Umfeld geschaffen, das Anregung bietet, aber nicht überfordert.
- Fördert die Selbstständigkeit und Verantwortung des Kindes.
- Meinungsfreiheit des Kindes



Fazit

Eine entwicklungsfördernde Erziehung basiert auf emotionaler Wärme, Achtung und Respekt, Struktur und Verbindlichkeit sowie ausgewogener Förderung. Diese vier Säulen geben Kindern Halt, Sicherheit und Orientierung. Sie ermöglichen es ihnen, Selbstvertrauen, Eigenständigkeit und soziale Kompetenzen zu entwickeln. Erwachsene übernehmen dabei eine wichtige Vorbildfunktion durch liebevolle Zuwendung, klare Regeln und ehrliches Interesse am Kind. So entsteht ein stabiles Fundament für eine gesunde und glückliche Entwicklung.